



## Alles neu, heisst es bei der V-Zug

*Die V-Zug hat allen Küchengeräten ein neues Aussehen verpasst.  
Damit hat Firmenchef Werner Rellstab den grössten Sortimentswechsel  
in der Unternehmensgeschichte umgesetzt. – Seite 13*

BILD STEFAN KAISER

CHRISTOPH LENGWILER

Der Professor im Interview zu den  
UBS-Boni und den Löhnen abseits  
der Realitäten.

Seite 15

MARKT

UE URNER ZEITUNG NEUE SCHWYZER ZEITUNG NEUE OBWALDNER ZEITUNG NEUE NIDWALDNER ZEITUNG NEUE ZUGER ZEITUNG

## Haushaltsgeräte

# Auftischen wie ein Spitzenkoch

**Immer mehr Menschen schwingen heute aus purer Freude den Kochlöffel. Sie geben eine ganze Menge Geld für ihr Hobby aus. Die V-Zug will diesen Trend nutzen.**

VON NELLY KEUNE

Im Fernsehen jagt eine Kochsendung die andere, Fernsehköche wie der Brite Jamie Oliver sind zu Popstars geworden. Kochmagazine sind von Hausfrauenzeitschriften zu Hochglanzmagazinen avanciert. Für viele Menschen ist die Zubereitung eines schönen Essens längst zu einem Hobby, für das man auch gerne eine ganze Menge Geld ausgibt.

Von diesem Trend will der Haushaltsgerätehersteller V-Zug weiterhin kräftig profitieren und hat zum ersten Mal in der langen Firmengeschichte das gesamte Küchensortiment neu aufgelegt.

**Weniger Chrom, mehr Glas**

Alles neu heisst es jetzt bei Ofen, Mikrowelle und Steamer. Moderner, puristischer ist das neue Design. «Weniger Chrom, mehr Glas», beschreibt V-Zug-Chef Werner Rellstab das Aussehen der Geräte. Und so präsentieren sich die Geräte mit einer Vorderseite aus dunklem Glas. Ein Grund für die Neuaufgabe sind die Ansprüche der Kunden ausser-

halb der Schweiz. In den vergangenen zwei Jahren hat das Zuger Unternehmen die Expansion ins Ausland vorangetrieben. In vielen Ländern Europas, Asiens, aber auch in den USA und in Russland werden die Geräte aus Zug entweder unter dem eigenen Namen oder unter dem eines Partners verkauft. So gibt es in Zukunft die aussenliegende Heizspirale im Ofen nicht mehr. Diese sei im Ausland nicht üblich und deshalb bei den Kunden nicht gut angekommen.

**Küche im Wohnzimmer**

Ein weiterer Grund für die Investition in ein neues Design sei der Trend zum Verbinden von Küche und Wohnzimmer gewesen, sagt Rellstab. Damit sind die Geräte zum Möbelstück geworden.

«Seit rund 15 Jahren ist der Anspruch der Kunden an das Design der Geräte stetig gestiegen», sagt Rellstab.

Auch einen weiteren Trend weiss das Zuger Unternehmen geschickt für sich zu nutzen: das Bedürfnis der Kunden, den bekannten Spitzenköchen nachzueifern. Deshalb hat das Unternehmen gleich vier von ihnen zur Zusammenarbeit engagiert. Neben Stefan Meier aus dem Zuger «Rathauskeller» sind jetzt auch Andreas Caminada, der Koch des Jahres (2008), der Weltmeister Ivo Adam und Reto Mathis,

## EXPRESS

- Die V-Zug konnte den Umsatz erneut steigern.
- Mit dem neuen Sortiment soll die Expansion gelingen.

Spitzenkoch aus St. Moritz, mit an Bord. Neben der Arbeit an Kochbüchern für die V-Zug testen sie auch die Geräte auf Herz und Nieren. «Gesunde, frische Küche, das ist bei den Leuten jetzt gefragt», sagt Stefan Meier. «Es werden aber auch immer mehr Rezepte aus Grossmutterns Zeiten wiederentdeckt, die früher sehr kompliziert und schwierig zu kochen waren», ergänzt er. Mit den neuen Geräten hätte sich das aber geändert: «Heute kann jeder ein Gourmetkoch sein.»

**«Seit rund 15 Jahren ist der Anspruch der Kunden an das Design der Geräte stetig gestiegen.»**

V-ZUG-CHEF WERNER RELSTAB

So macht ein Programm das Einstellen von Temperatur, Dauer und Betriebsart unnötig. Der Backofen erfüllt automatisch Gewicht und Grösse des Menüs und wählt selbst Dauer und Temperatur. Für weniger kreative Geister ersetzt das Gerät jetzt auch den Blick ins Kochbuch. 80 Gerichte sind direkt auf Knopfdruck für zwei, vier oder sechs Personen abrufbar.

## GESCHÄFTSJAHR

## V-Zug meldet Rekordumsatz

Trotz der Wirtschaftskrise erzielte die V-Zug AG im vergangenen Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 423 Millionen Franken einen Rekord. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 2,6 Prozent. In diesen Zahlen sind die Umsätze der Tochtergesellschaften nicht enthalten. Die konnten selbst noch deutlich mehr zulegen. Die Gehrig Group AG und die Sibirionen Frank, einem Anstieg um 39,2 Prozent.

Die Expansion ins Ausland verläuft langsam, aber positiv, betonte V-Zug-Chef Werner Rellstab gestern. Mit der neuen Produktlinie habe man jetzt auch erstmals ein komplettes Sortiment fürs Ausland. Zuvor hatte man sich hier weitgehend auf Steamer und Kaffeautomaten konzentriert.

Bald werden auch V-Zug-Geräte in Deutschland verkauft. Bisher hatte das Management darauf verzichtet, da die Konkurrenz dort besonders gross ist. «Das Konsumklima in Deutschland ist zwar nicht gut, wir denken aber, dass dieser Faktor in unserem Preissegment eine untergeordnete Rolle spielt», sagt Rellstab dazu. ny



Stefan Meier (links) und Andreas Caminada, zwei der Spitzenköche, die für V-Zug kochen und testen.

BILD STEFAN KAISER